Abwassergebühren steigen ab 2027

Höhere Kosten treiben Gebühren nach oben

WOLFSBURG. Wolfsburger müssen ab dem kommenden Jahr mehr für die Abwasserbeseitigung bezahlen. Die Gebühren für Schmutz- und Niederschlagswasser werden zum 1. Januar 2027 angehoben.

Für einen durchschnittlichen Vier-Personen-Haushalt bedeutet das rund 3,75 Euro Mehrkosten im Monat. Auch Eigentümer von Einfamilienhäusern müssen etwas tiefer in die Tasche greifen.

HÖHERE KOSTEN TREIBEN GEBÜHREN NACH OBEN

Grund für die Anpassung sind gestiegene Ausgaben für Energie, Personal, Materialien und den Betrieb der Entwässerungsanlagen. Besonders Strom, Chemikalien, Treibstoffe und Betriebsmittel sind teurer geworden. Hinzu kommen höhere Personal- und Zinskosten.

Die Gebühren wurden für die Jahre 2027 und 2028 neu kalkuliert. Dabei sind die Kosten in allen drei Bereichen gestiegen: bei der zentralen Schmutzwasserbeseitigung, der Niederschlagswasserbeseitigung und der dezentralen Entsorgung.

Der Verwaltungsrat der Wolfsburger Entwässerungsbetriebe (WEB) hat die neuen Gebührensätze bereits beschlossen. Noch fehlt allerdings die Zustimmung des Rates der Stadt Wolfsburg. Darüber soll in der Sitzung am 9. Dezember entschieden werden.

SO VIEL TEURER WIRD DAS ABWASSER

- Bei der zentralen **Schmutzwasserbeseitigung** steigt die Gebühr von bisher 2,98 Euro auf künftig 3,28 Euro je Kubikmeter.
- Die gesonderte **Abwasserreinigungsgebühr** bleibt dagegen unverändert bei 1,17 Euro je Kubikmeter. Sie gilt für einen bestimmten Kreis von Gebührenpflichtigen nach der Wolfsburger Abwasserbeseitigungsabgabensatzung.
- Auch für **Niederschlagswasser** werden höhere Gebühren fällig. Für **private** befestigte Flächen steigt der Satz von 61 auf 66 Cent je Quadratmeter und Jahr.
- Bei **öffentlichen** Straßen, Wegen und Plätzen erhöht sich der Satz für Niederschlagswasser von 27 auf 30 Cent.

Damit steigt die monatliche Belastung für ein durchschnittliches Einfamilienhaus bei der Niederschlagswasserbeseitigung um etwa 67 Cent.

AUCH KLÄRANLAGEN UND SAMMELGRUBEN BETROFFEN

Teurer wird es ebenfalls für Haushalte, die nicht an die zentrale Kanalisation angeschlossen sind. Bei der dezentralen Entsorgung von Kleinkläranlagen und abflusslosen Sammelgruben steigen sowohl die Abfuhrgebühren als auch die Kosten für die entsorgten Mengen.

- Eine **Standardabfuhr** zu den regulären Terminen kostet künftig 219,96 Euro statt bisher 203,10 Euro.
- Für eine **Sonderabfuhr** außerhalb der regulären Termine werden 263,95 Euro statt 243,72 Euro fällig.
- Zusätzlich wird die tatsächlich entsorgte Menge berechnet. Bei **Kleinkläranlagen** steigt die Gebühr für Klärschlamm von 12,06 auf 13,06 Euro je Kubikmeter.
- Bei abflusslosen **Sammelgruben** erhöht sich der Satz für Abwasser von 6,03 auf 6,53 Euro je Kubikmeter.

INVESTITIONEN IN DIE ABWASSERINFRASTRUKTUR

Neben den gestiegenen Betriebskosten verweisen die WEB auf die Anforderungen an das Wolfsburger Entwässerungssystem.

Das Kanalnetz ist in den vergangenen Jahren gewachsen und muss entsprechend unterhalten werden. Zudem erweitern die Entwässerungsbetriebe das Klärwerk Stahlberg um eine moderne Membranfilterstufe.

Die neuen Gebühren sollen zum 1. Januar 2027 in Kraft treten. Voraussetzung dafür ist noch die Zustimmung des Stadtrates am 9. Dezember.

Brackstedter Klärwerk

Das Klärwerk Stahlberg in Brackstedt wird für mehr als 14 Millionen Euro ausgebaut und soll im Herbst 2027 die größte Membranfilter-Kläranlage Deutschlands werden. Die neue Technik soll das gereinigte Abwasser von mehr als 140.000 Menschen von Keimen befreien und zugleich deutlich weniger Energie verbrauchen als ältere Membransysteme. Außerdem schafft die verbesserte Wasserqualität die Voraussetzungen, um künftig auch Arzneimittelrückstände und andere Spurenstoffe gezielter aus dem Abwasser zu entfernen.

Anzeige

Goldpreis: Zwischen Rekord und Realität

Gold nimmt wieder Fahrt auf – und eine oft übersehene Gruppe könnte besonders profitieren

Die Niedersächsische Goldbörse Braunschweig: auch bekannt aus FOCUS MONEY

November 2026

Aktueller Goldkurs: 4.134,50 USD/Feinunze



Braunschweig. Gold sorgt wieder für positive Schlagzeilen. Nach wechselhaften Wochen zeigt das Edelmetall erneut Stärke und bewegt sich weiterhin auf einem historisch bemerkenswerten Preisniveau. Doch während die Finanzwelt über die Entwicklung diskutiert, rückt eine interessante Frage in den Mittelpunkt: **Wer profitiert eigentlich von den hohen Goldpreisen, ohne jemals bewusst in Gold investiert zu haben?**

Die Antwort dürfte manchen überraschen. Denn die attraktive Marktlage eröffnet nicht nur professionellen Anlegern Möglichkeiten, sondern auch zahlreichen Privatpersonen. Gerade für Menschen, die einen Verkauf bereits in Betracht gezogen haben, kann die jüngste Goldstärke einen willkommenen Anlass bieten.

Der stille Gewinner der Goldentwicklung

Wenn Gold steigt, denken viele zuerst an Banken, Investoren und internationale Finanzmärkte. Dabei gibt es eine weitere Gruppe, für die diese Entwicklung besonders interessant ist: Menschen, die gar nicht bewusst in Gold investiert haben.
Auch sie können beim Verkauf von den hohen Preisen profitieren. Was an den Märkten für Schlagzeilen sorgt, kann damit mitten in Braunschweig zu einem ganz persönlichen finanziellen Vorteil werden.
Das Besondere: Man muss kein Anleger sein, um die derzeit attraktiven Verkaufsbedingungen nutzen zu können.

Was Experten an der aktuellen Entwicklung bemerkenswert finden

Aus Sicht des Edelmetallhandels ist vor allem das weiterhin hohe Preisniveau interessant. Die jüngste Aufwärtsbewegung unterstreicht, dass Gold auch nach wechselhaften Marktphasen stark gefragt bleibt.
Für Verkaufsinteressierte bedeutet das: Wer ohnehin Edelmetalle abgeben möchte, trifft derzeit auf ein attraktives Marktumfeld. Dabei kommt es weniger darauf an, jede einzelne Kursbewegung zu verfolgen, sondern auf einen fachkundig abgewickelten Verkauf.
Ein hoher Goldpreis schafft die Gelegenheit – ein erfahrener Fachbetrieb macht daraus einen konkreten Verkauf.

Deutsche Fachkompetenz in der Innenstadt von Braunschweig

Mit der **Niedersächsischen Goldbörse Braunschweig** steht Braunschweigern ein bundesweit vertretener **deutscher Fachbetrieb für den Edelmetallankauf** zur Verfügung.
Am „Damm 38“ in Brauschweig verbindet die **Niedersächsische Goldbörse** persönliche Beratung mit moderner **Röntgenfluoreszenzanalyse (XRF)**. Mitgebrachte Edelmetalle werden kostenlos, präzise und zerstörungsfrei untersucht. Anschließend erhalten Kunden ein transparentes Ankaufsangebot.
Ein wichtiges Qualitätsmerkmal ist die enge Zusammenarbeit mit **Heimerle + Meule**, Deutschlands ältester Gold- und Silberscheideanstalt. Seit 1845 steht das Unternehmen für deutsche Edelmetallkompetenz.
Auch aus Berichterstattungen in **FOCUS-MONEY, FOCUS Online und verschiedenen Print-Beiträgen** ist die **Niedersächsische Goldbörse Braunschweig** bekannt.

Eine Gelegenheit, die sich unmittelbar auszahlen kann

Wer Goldschmuck, Münzen, Zahngold oder andere Edelmetalle verkaufen möchte, kann in der **Niedersächsischen Goldbörse Braunschweig** ohne vorherige Terminvereinbarung besuchen.
Nach der fachkundigen Bewertung erhalten Kunden ein konkretes Angebot. Bei Annahme erfolgt die **Auszahlung sofort in bar oder per Echtzeitüberweisung**.

Fazit: Die Goldstärke persönlich nutzen

Die erneute Aufwärtsbewegung macht den Edelmetallverkauf für viele Menschen interessant. Dabei müssen es nicht immer professionelle Anleger sein, die von der Entwicklung profitieren. Denn von hohen Goldpreisen können auch diejenigen profitieren, die sich bisher nie als Goldanleger betrachtet haben.

Niedersächsische GOLD BÖRSE BRAUNSCHWEIG

NIEDERSÄCHSISCHE GOLDBÖRSE BRAUNSCHWEIG
Damm 38
38100 Braunschweig
TEL: 0531/12184200
braunschweig@goldboerse.gmbh
www.goldboerse-braunschweig.de

ÖFFNUNGSZEITEN:
Mo.-Fr. 10:00 - 18:00 Uhr
Sa.: 10:00 - 14:00 Uhr
(bis Ende November samstags geschlossen)

GESCHÄFTSFÜHRER:
N. GRANHOLM

Terminabsprache nicht notwendig größere Mengen können natürlich vorher telefonisch terminiert und besonders diskret behandelt werden.

DIE NIEDERSÄCHSISCHE GOLDBÖRSE KAUFT
1. Gold, Silber und Platinschmuck wie Ringe, Ketten, Armbänder, Anhänger, Broschen, Königsketten, Bettelarmbänder, Bruchgold und Feuerzeuge.
2. Zahngold mit und ohne Zähne oder im Gebiss, Brücken, Kronen, Inlays oder noch im Gebiss, kleine und große Mengen sauber und verunreinigt.
3. Markenuhren wie Rolex, Breitling, Cartier, OMEGA und vieles mehr.
4. Gold- und Silberbarren in verschiedenen Größen.
5. Goldmünzen, egal ob einzelne oder ganze Sammlungen.

31558701_002426



31508101_002426